

7. Tempera auf Holz; 23,5 × 29. Kreuzigung Christi, mit stark verkrümmten Beinen, durchscheinendem Schamtuch; seitlich Maria, in rotem Gewande und blauem Mantel, die gefalteten Hände klagend erhebend, und Johannes, in ganz rotem Gewande, ein Buch haltend; das blonde Haar in kurzen Locken gekraust. Glatter Goldgrund. Profiliertes, vergoldetes Rahmen, von roter Leiste eingefasst. Um 1470 (Fig. 144); salzburgisch oder bayrisch; vgl. ein ähnliches Täfelchen im Bayr. Nationalmuseum, K. VIII 871 a.

Fig. 144.

8. Tempera auf Holz; 19,5 × 27. Begegnung an der goldenen Pforte. Hl. Anna, in grünbraunem Gewande und weißem Kopftuche, und Joachim, in grünem Unterleide mit phantastischen Goldbuchstaben am unteren Saume und in rotem Mantel und Mütze, umarmen einander vor einem Quaderbau mit zwei ein Rundbogentor flankierenden Runderkern. Rechts schwebt ein blonder Engel in weißrotem, knittrigen Gewande und hält ein Schriftband mit den Worten: *Habeis filiam nom(ine) Maria*. Felsenhügel mit grüner Rasendecke; Goldgrund. Alter Rahmen mit abgerundeter vergoldeter Innenleiste und rotem Rande mit schabloniertem Rautenmuster. Oberdeutsch, wohl salzburgisch, um 1470 (Fig. 145).

Fig. 145.



Fig. 141 Hl. Oswald (Gemälde 3, S. 111)



Fig. 142 Hl. Andreas (Gemälde 4, S. 111)

9. Öl auf Leinwand; 66 × 95. Madonna dem Kinde auf ihrem Schoße eine Kirsche reichend; Draperie, links Durchblick in Landschaft. Oben Schriftband 1470; unten Aufschriften, renoviert 1685, Renoviert 1724, Renoviert 1873. Kopie nach einem oberdeutschen Original von 1470. Durch Übermalung ganz entstellt.

Fig. 146.

10. Tempera auf Holz; 65 × 47. Abschied der Apostel, die in sechs Paaren Hände schüttelnd und einander umarmend Abschied nehmen. Baumreiche Hügellandschaft mit einem Orte am See im Mittelgrunde. Links unten Datum 1478 (Fig. 146). Vielleicht identisch mit der Aposteltafel, die neben dem St. Virgilaltar hing (s. S. XXXVIII, Anm. 6). Salzburgisch oder bayrisch; verwandt mit dem aus Andechs stammenden Apostelaltar in der Sammlung Streber in Tölz (vgl. Münchner Jahrbuch III/2, 37 f.).

11. Tempera auf Holz. Fragment von einer Kreuzigung, deren Figuren wahrscheinlich als Schablonen ausgeschnitten waren. Maria, trauernd, die gefalteten Hände erhebend. Die Farben stellenweise abgesprungen. — Zugehörig ein zweites Fragment, Johannes Ev., Ende des XV. Jhs.; wohl salzburgisch (Fig. 147).

Fig. 147.

12. Miniatur, auf eine Holztafel aufgezogen; 10,5 × 14. In goldgemalter Rahmung, mit goldenen Peden usw., hl. Erentrudis, neben dem hl. Benedikt und der hl. Regintrudis mit Buch und Totenkopf, stehend; links unten kniet eine Nonne mit langem Spruchbande: *O pit got for uns du heilige Sand Ertraud*. Unten das Haunspersche Wappen. Laut (moderner) Aufschrift an der Rückseite Äbtissin Agatha von Haunspers 1446—1484 darstellend. Um 1480.